

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Dienstag den 23. April 1872.

(151—1)

Nr. 475.

Concurs-Rundmachung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg kommt mit dem nächsten Schuljahre eine Lehrstelle für den Zeichenunterricht, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den arithmetischen und calligraphischen Unterricht einen Vorzug begründet, zur Besetzung.

Bewerber haben ihre mit dem Nachweise der im Sinne der hohen Ministerial-Verordnung vom 20. October 1870 erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der slovenischen Sprache instruirten Gesuche längstens

bis zum 25. Mai 1872

im Wege der vorgesezten Behörde beim k. k. Landes-Schulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 14. April 1872.

Der k. k. Landespräsident:

Carl von Wurzbach m. p.

(149—2)

Nr. 4439.

Rundmachung.

Das hohe Handels-Ministerium hat unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 14. October 1871, Z. 5770/750, worin die Beigabe „selbst aufgelegter“ Frachtbrieife zu Sendungen ohne Nachnahme gestattet wurde, mittelst Erlasses vom 19ten März l. J., Z. 2622/113, bedeutet, daß hierunter nur solche Frachtbrieife zu verstehen sind, in welchen die Rubriken des amtlichen Formulars durch **Druck** oder **Lithographie** hergestellt sind.

Frachtbrieife, welche lediglich geschrieben sind, sind in Zukunft von den k. k. Postämtern zurückzuweisen.

Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt.

Triest, am 12. April 1872.

k. k. Postdirection.

(148—2)

Nr. 375.

Rundmachung.

Wegen Erkrankung und anderer dienstlicher Hindernisse dürften bei den hierländigen k. k. Bezirks-Schätzungs-Commissionen demnächst Referenten-Posten für das ökonomische und Waldschätzungs-geschäft in Erledigung kommen.

Jene, welche geneigt wären, sich um einen derlei Posten zu bewerben, wollen ihre dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer entsprechend instruirten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landes-Commission der Vormerkung wegen überreichen.

Laibach, am 12. April 1872.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(868—3)

Nr. 1507.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18. Februar 1872, Z. 334, kund gemacht: Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Anton Ronabel von Butujs gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

7. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. April 1872.

(875—3)

Nr. 1403.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 3. März l. J., Z. 833, hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Potocnik von Sapotnica die auf den 6ten l. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laibach für abgethan erklärt worden, daher am

4. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten April 1872.

(876—3)

Nr. 1347.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Turk von Großbukovitz gegen Johann Skerl von Sasse wegen schuldigen 325 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Februar 1872.

(887—3)

Nr. 6564.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Germ von Kurpalle wegen aus dem exec. intabulirten Bescheide vom 4ten Juni 1871, Z. 2804, schuldigen 31 Gulden 91 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Mai,

8. Juni und

6. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 7. December 1871.

(756—3)

Nr. 882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zupan, Primus Zupan'sche Erbin von St. Georgen, die executive Feilbietung der dem Josef Gros von Pangeršić gehörigen, gerichtlichen auf 2032 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1859, Z. 2892, schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1872.

(844—3)

Nr. 6895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Breenik von Pettau durch Dr. Carl Breenik die executive Versteigerung der dem Stefan Modern von Mowernsdorf gehörigen, gerichtlichen auf 640 fl. geschätzten Realität sub Cur.-Nr. 142, Rectif.-Nr. 124 ad Gut Smut bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1871.

(383—3)

Nr. 100.

Erinnerung

an Paul Mauer und Maria Jerse und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Paul Mauer und Maria Jerse und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Zupančič von Zagrac Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner zu Zagrac sub Hs.-Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Fol. 180 und Rectif.-Nr. 510 vorkommenden Mahlmühl-Realität seit 12. Jänner 1798 am ersten Sasse zu Gunsten des Paul Mauer hastenden Forderung per 300 fl. und der auf eben genannter Realität am zweiten Sasse in Folge bezirksgerichtlicher Bewilligung vom

15. Jänner 1819 rüchfichtlich des Heiratsgutes der Maria Jerse gebornen Zorc seit 11. März 1819 ebenfalls per 300 fl. hastenden Forderung, sub praes. 11ten Jänner 1872, Z. 100, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Trlin von Gabrovka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Jänner 1872.

(516—2)

Nr. 858.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud, Michael, Martin Ursula, Maria und Margareth Tškar und Josef Rode.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Michael, Martin, Ursula, Maria und Margareth Tškar und Josef Rode, durch den Curator Andreas Augustin, hiermit erinnert:

Es habe Josef Brezar von Oberveleach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung, und zwar des für Michael, Martin, Gertraud, Ursula, Maria und Margareth Tškar intabulirten Schuldscheines vom 22. September 1821 ob der väterlichen Erbtheile à pr. 17 fl. 46²/₃ kr., und dann der für Josef Rode von Höflein intabulirten Schuldbobligation vom 29ten September 1821 pr. 235 fl. C. M., sub praes. 21. Februar 1872, Z. 858, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 des mündlichen Verfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Augustin von Klanz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22ten Februar 1872.